

## Neuzeit

*Plongeron, Bernard: Des Résistances religieuses à Napoléon (1799-1813) (= Mémoire chrétienne au présent), Paris (Letouzey et Ané) 2006, 361, ISBN 2-7063-0237-2.*

Dieser Band thematisiert die religiösen Widerstände, die vom gespaltenen Klerus – konstitutionellen Bischöfen und Eidverweigerern – geleistet werden, im Rahmen des Verhältnisses zwischen Kaisertum und Papsttum. Innerhalb der gallikanischen Strömungen reagierten bischöfliche Anhänger des Ancien Régime anders als die Befürworter des Konkordats von 1801. Anhand dieser Widerstände zeichnet der Autor die 1803 zwischen Napoleon und Pius VII ausgebrochene Krise, das Scheitern des nationalen Konzils im Jahre 1811 und das Scheinkonkordat 1813.

Diese Themen wurden bisher kaum von der traditionellen Historiographie abgehandelt (Latreille 1949; Leflon 1903). Darüber hinaus analysiert man sie immer unter der Perspektive der Ereignisgeschichte. Jedoch versucht die neue Historikergeneration die Bedeutung des Konkordats von 1801 und dessen Folgen neu zu interpretieren (Vgl. Boudon 2002). Die Auswirkungen des Konkordats und die daraus resultierenden Widerstände werden nicht nur innerhalb der französischen Republik, sondern in ihren gesamteuropäischen Zusammenhängen dargestellt. Auch wenn der Autor sich in mancherlei Hinsicht auf die klassische Historiographie beruft, gehört der Band zu dieser Forschungsrichtung. Plongeron will nämlich die religiöse Geschichte des Empire innerhalb der politischen, Verwaltungs- und Militärgeschichte schreiben.

Der Band besteht aus Artikeln, die in verschiedenen Zeitschriften und Kolloquienberichten erschienen; drei davon (Kapiteln III, IV, IX) sind unveröffentlicht. Das Buch legt die Auseinandersetzung mit Kirchengeschichte von Bernard Plongeron dar. Plongeron ist Forschungsleiter im C.N.R.S und emeritierter Professor für Kirchengeschichte im Pariser Institut Catholique. Er widmete seine Karriere der Erforschung der religiösen Geschichte während der französischen Revolution und des Empire.

Zunächst befasst sich der Autor mit folgenden Fragen: Wie stehen die Verhältnisse zwischen Rom und dem Kaiser? Worauf zielt die kaiserliche Politik im religiösen Bereich und wie lässt sich diese erklären? Wie werden dabei das Konkordat und dessen Organische Artikel („articles organiques“) von Napoleon instrumentalisiert? Laut dem Autor wurde das Konkordat von Anfang an in Frage gestellt und

durch die divergierenden Interessen von Gallikanern und Kaiser einerseits und Rom andererseits entkräftet. Der kaiserliche Gallikanismus stehe außerdem nicht mehr in Übereinstimmung mit demjenigen der ehemaligen konstitutionellen Bischöfe, die nun zum Konkordatspersonal gehörten.

Dann werden Bedeutung und Tragweite der symbolischen Darstellung von Napoleon als neuem Cyrus im Konkordat skizziert. Daneben werden Reaktionen und Positionierung des Klerus und dessen Widerstände hervorgehoben. Dies konstituiert ein Element von Plongerons Hauptthese, laut der die Gewalt gegenüber der Kirche, dem Papst und den Gläubigen, über Bischöfe und organische Artikel den roten Faden religiöser Widerstände im Empire darstellt. Aufgrund dieser geistlichen Widerstände eskalierte die Gewalt.

In einem letzten Schritt fragt der Autor nach der Datierung des Bruches zwischen Napoleon und der römischen Kirche und fällt somit zurück in die alte Forschungsdebatte der kaiserlichen Historiographie.

Die Lektüre des Bandes verlangt dem Leser einiges an Geduld ab, zumal der Text an manchen Stellen Längen hat und einige Abschnitte – redundant sind. Positiv hervorzuheben ist die klare chronologische Struktur der Publikation, welche die gedankliche Arbeit des Autors ersichtlich macht. Insgesamt handelt es sich um einen wichtigen Überblick auf das Gesamtwerk eines bedeutenden französischen Kirchenhistorikers und um einen wichtigen Beitrag zur religiösen Geschichte der französischen Revolution und des Empire.

Tübingen

Laure Ogniois

*Wolf, Hubert (Hrsg.): Römische Inquisition und Indexkongregation. Grundlagenforschung 1814–1917. Einleitung 1814–1917, Paderborn u. a., Ferdinand Schöningh, 2005, 429 S., Geb., 978-3-506-72950-0.*

Band I: Römische Bücherverbote, Paderborn u. a., Ferdinand Schöningh, 2005, 604 S., geb. ISBN 978-3-506-71722-7,

Band II: Systematisches Repertorium zur Buchzensur 1814–1917. Indexkongregation 1814–1917 (Zwei Teilbände)“, Paderborn u. a., Ferdinand Schöningh, 2005, geb., 1087 S., ISBN 978-3-506-71387-6,

Band III: Prosopographie (Zwei Teilbände)“, Paderborn u. a., Ferdinand Schöningh, 2005, 1636 S., ISBN 978-3-506-71386-8,